

BSG Dritter im Bezirksfinale

MERKUR CUP Taufkirchen verpasst großes Finale in Unterhaching und beendet starke Saison

Taufkirchen/Höhenkirchen – Mit großen Hoffnungen und jeder Menge Selbstvertrauen reisten die E-Junioren der BSG Taufkirchen zum Merkur-CUP nach Höhenkirchen. Das große Ziel war klar formuliert: Die „Road to Haching“ sollte mit dem Einzug ins Finale in Unterhaching ihre Fortsetzung finden. Auch der verletzungsbedingte Ausfall von Torjäger Kelvin Asomuhga konnte den Optimismus zunächst nicht bremsen, denn der Torjäger war auch vor Ort und unterstützte seine Kameraden vom Spielfeldrand. Am Ende blieb der Traum vom großen Finale zwar unerfüllt, dennoch verabschiedete sich die Mannschaft mit einem starken dritten Platz.

Zum Auftakt wartete mit dem SF Gmund-Dürnbach ein unangenehmer Gegner. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit übernahm die BSG nach dem Seitenwechsel immer mehr das Kommando. Schließlich krönte Lukas Braun ein starkes Solo mit dem goldenen Treffer zum verdienten 1:0-Erfolg. Im zweiten Gruppenspiel gegen Gastgeber SpVgg Höhenkirchen folgte zunächst ein Dämpfer. Nach einer frühen Chance durch Romeo Asomuhga geriet Taufkirchen schnell mit 0:2 in Rückstand. Doch die Mannschaft zeigte eindrucksvoll Moral. Kurz nach Wiederbeginn verkürzte Ensar Omerovic nach Vorarbeit von Victor Koychev. Nun dominierte die BSG



BSG-Zange: Eldar Omerovic stemmt sich im Zweikampf gegen seinen Sollner Kontrahenten und wird dabei von seinem Mitspieler Romeo Asomugha unterstützt. ANH

das Geschehen, und nachdem Asomuhga nur durch ein Foul zu stoppen war, verwandelte Braun den fälligen Strafstoß sicher zum verdienten 2:2. Ein Punkt, der sich später als wertvoll erweisen sollte und den Weg ins Halbfinale entscheidend ebnete.

Damit reichte im letzten Gruppenspiel gegen den SV Mammendorf bereits ein Remis zum Halbfinaleinzug. Doch Trainer Saldin Omerovic wollte keine Rechenspiele sehen – und seine Mannschaft legte los wie die Feuerwehr. Braun, Paul Bürger und Omerovic sorgten für eine beruhigende 3:0-Pausenführung. Nach mehreren Wechseln ange-

schlagener Akteure kam Mammendorf zwar noch auf 2:3 heran und ließ die Schlussminuten zu einer Zitterpartie werden, doch mit großem Einsatz rettete die BSG den knappen Vorsprung ins Ziel und zog als Gruppenzweiter ins Halbfinale ein.

Dort wartete mit dem TSV München-Solln ein spielstarker Gegner. Kurz vor der Pause brachte Asomuhga die BSG nach einem weiten Ball von Braun per Kopf in Führung. Doch praktisch mit dem Wiederanpfiff fiel der Ausgleich. Solln übernahm nun die Kontrolle und zog durch einen Doppelschlag auf 3:1 davon. Wäre der Lattentreffer von Eldar



Omerovic im Netz gelandet, hätte die Partie vielleicht noch einmal eine Wende nehmen können, doch nach dem 4:1 war die Messe gelesen. Zwar kam Omerovic mit dem Treffer zum 2:4-Endstand zu einem persönlichen Erfolgserlebnis, doch das Ziel Unterhaching war außer Reichweite gekommen.

Die Enttäuschung war groß, doch im Spiel um Platz drei bewies die BSG noch einmal ihren außergewöhnlichen Teamgeist. Gegen die FT Starnberg 09 lief Taufkirchen dreimal einem Rückstand hinterher, doch Braun mit zwei Treffern und Eldar Omerovic sorgten jeweils für den Ausgleich. Als Asomuhga in seinem letzten Spiel für

die BSG vor seinem Wechsel nach Landshut die erstmalige Führung erzielte, schien der Siegreifbar. Starnberg glich jedoch erneut aus, sodass die Entscheidung im Siebenmeterschießen fallen musste. Dort avancierte Keeper Semih Yıldız mit einer starken Parade zum Matchwinner, während alle Taufkirchner Schützen sicher verwandelten und den umjubelten dritten Platz perfekt machten. So blieb der Traum vom großen Merkur-CUP-Finale zwar unerfüllt. Mit Platz drei verabschiedete sich die BSG Taufkirchen jedoch erhobenen Hauptes aus einem hochklassig besetzten Turnier.

ANDREAS HEILMAIER

BSG-STIMMEN

Thomas Braun (Trainer BSG): „Vielleicht wäre im Halbfinale mehr möglich gewesen, aber zu Beginn der zweiten Hälfte sind wir schlecht gestanden und dann ist das Spiel gekippt. Insgesamt sind wir mit dem Wettbewerb mehr als zufrieden. Heute hat es halt nicht zu mehr gereicht, aber ich möchte der Mannschaft wirklich gratulieren, denn sie hat auch heute sehr gut gespielt, ich denke aber, dass die beiden Finalisten zurecht im Endspiel standen.“

Saldin Omerovic (Trainer BSG): „Ich gratuliere den beiden Finalisten, denn ich glaube, sie sind verdient ins große Finale eingezogen. Wir haben aber auch sehr gute Leistungen gezeigt und ich bin mit den Jungs sehr zufrieden. Im Halbfinale haben wir die Tore etwas zu leicht bekommen, aber unsere Mannschaft kann stolz auf sich sein, denn es ist eine starke Leistung, dass wir überhaupt so weit gekommen sind. Diese Spiele gegen starke Teams tun unseren Jungs sehr gut.“ anh



SPVGG-STIMMEN

Jochen Ebert (Trainer SpVgg): „Nach zwei guten Leistungen gegen Milbertshofen und Fuchstal haben wir uns durch eine sehr schwache Leistung gegen Penzberg den Halbfinaleinzug selbst vermässelt. Ich glaube, es wäre mehr drin gewesen. Aber es war eine tolle Veranstaltung im malerischen Farchant, die sehr gut ausgerichtet war. Ich möchte an dieser Stelle allen acht Finalisten gratulieren.“

Goekmen Uluhan (Trainer SpVgg): „Es wäre heute deutlich mehr möglich gewesen. Wir haben gut angefangen, aber hätten schon das erste Spiel gegen Milbertshofen vor der Pause entscheiden müssen. Die Chancenverwertung war heute unser ‚Killer‘, denn das Spiel gegen Penzberg hätten wir klar gewinnen müssen, aber im Fußball zählen halt die Tore, die wir heute nicht gemacht haben. Ob wir Haching geschafft hätten, ist fraglich, denn der ASV Dachau hatte auch ein starkes Team, sodass es wohl ein Vergleich auf Augenhöhe gewesen wäre.“ anh

FUSSBALL

Spielgruppentagung

Landkreis – Alle Clubs im Fußballkreis Donau/Isar haben noch eine Möglichkeit, eine Spielgruppentagung zu besuchen. Diese findet am kommenden Sonntag, 19. Juli, um 10.30 Uhr im Gasthof Grüner Hof, Erdinger Straße 42, in 85356 Freising statt. Für alle Vereine mit Mannschaften im Spielbetrieb ist die Teilnahme an einer Tagung verpflichtend. red

Auch Altenerding ausgeschieden

MERKUR CUP SpVgg hadert mit Chancenverwertung und sichert sich Platz fünf in Farchant

Altenerding/Farchant – Früh aufstehen hieß es für die E-Junioren der SpVgg Altenerding am Samstag, denn bereits um 9.30 Uhr stand die Begrüßung beim Merkur-CUP Bezirksfinale A in Farchant auf der Agenda. Daher entschloss man sich, den langen Anfahrtsweg per Bus zurückzulegen, und diese Maßnahme sollte sich als gute Entscheidung herausstellen, denn man startete vielversprechend in den Wettbewerb, und war dem Zwischenziel Halbfinale bis zum letzten Gruppenspiel sehr nahe.

Doch im letzten Vorrundenspiel konnte man an die vorausgehenden Leistungen nicht mehr anknüpfen. Vor allem die ungenügende Chancenwertung war zu bemängeln, sodass man dem ESV Penzberg schließlich im Kampf um die Vorschussrunde den Vortritt lassen musste.

Zum Auftakt wartete mit dem TSV Milbertshofen ein Hochkaräter, doch die ausgesprochenen Altenerdinger zeigten wenig Respekt, und als Fabian Baumbach eine Flanke von Koray Uluhan in

die Maschen hämmerte, rieb sich der Favorit verwundert die Augen. Aber die Führung hielt nur drei Minuten und als Keeper Luke Lüntzsch dann im zweiten Durchgang angeschlagen vom Feld musste, rückte Vincent Schindler zwischen die Pfosten. Er musste sechs Minuten vor Schluss den Treffer zum 1:2-Endstand hinnehmen. Jedoch gab dieser Auftritt Zuversicht.

An diesen starken Auftritt konnten die Altenerdinger Nachwuchskicker auch im zweiten Match anknüpfen, sodass man dank eines 4:0-Erfolges gegen den SV Fuchstal sogar vier Punkte auf die Habenseite brachte, und somit einen großen Schritt in Richtung Semifinale machte. Die Sempstädter legten los wie die Feuerwehr und schon nach zwei Minuten eröffnete Baumbach nach Vorlage von Vinzent Zanker den Torreigen. Euphorisiert von diesem Treffer legte Uluhan nach einem Abschlag von Keeper Lüntzsch zum 2:0 nach. Er nahm den Ball seines Torhüters auf und traf fast von



Zu spät kommen die beiden Altenerdinger Abwehrspieler Jonathan Habermeier (vorn) und Franz Bauer, sodass dieser kraftvolle Schuss eines Milbertshofener Angreifers den Weg ins Netz findet. ANH

der Mittellinie ins Schwarze. Noch vor der Pause sicherten sich die Veilchen den Zusatzpunkt, denn Leon Goldberg nahm einen Einwurf von Franz Bauer auf und stellte auf 3:0. Nach der Pause ließ man es dann ruhig angehen, aber eine Minute vor dem Ende markierte Uluhan mit seinem zweiten Treffer den 4:0-Endstand.

Nach diesem Spiel rückte das Weiterkommen in greifbare Nähe, denn schon ein Remis gegen den TSV Penzberg hätte zum Weiterkommen gereicht. Doch es sollte anders kommen, denn die SpVgg vergab Chancen in Fülle, während der ESV sehr effektiv war und seine einzige Chance im ersten Durchgang zur Pausenführung nutzte. Nach der Pause

blieb Altenerding am Drücker, doch abermals ließ man im Abschluss die nötige Konsequenz vermissen und nach dem zweiten Gegentreffer wuchs die Nervosität, und der Versuch, mit der Brechstange ans Ziel zu kommen, misslang gründlich. So war man nach der vermeidbaren 0:2-Pleite unnötig aus dem Rennen.

Auch im Spiel um Platz 5 gegen den TSV Eching war es der fehlenden Effektivität im Abschluss geschuldet, dass man sich gegen die Zebras erst nach Siebenmeterschießen durchsetzen konnte. Trotz größter Bemühungen und vieler Chancen stand es nach regulärer Spielzeit torlos. Jedoch zeigte sich Schlussmann Lüntzsch in guter Verfassung. Er konnte zwei Schüsse abwehren, sodass ein Altenerdinger Fehlschuss nicht entscheidend war, und die SpVgg das Turnier auf Platz 5 abschließen konnte. Die Fahrt nach Unterhaching treten die beiden Finalisten ASV Dachau und der SV Heimstetten, der sich im Endspiel mit 0:3 beugen musste, an. anh

Fast komplette Dorfener Offensive verletzt raus

BEZIRKSLIGA Mittermaier, Eberle und Friemer erwischt es bei 5:1 gegen Vilsbiburg

Dorfen – Gewonnen und doch verloren: Im dritten Vorbereitungstest erspielte sich der Ost-Bezirksligist TSV Dorfen gegen den Kreisligisten TSV Vilsbiburg einen klaren 5:1 (2:1) Sieg. Am Ende hatte das Trainerduo Andreas Hartl und Gerhard Thalmaier dennoch große Sorgenfalten auf der

Stirn. Nach Verletzungen humpelte mit Markus Mittermaier, Alois Eberle und Michael Friemer fast die gesamte Dorfener Offensive vorzeitig vom Platz – und das knapp zwei Wochen vor dem Ligastart.

Gegen die starken und überlegenen spielenden Dorfener

hatte Vilsbiburg keine Mittel gefunden. Das Resultat war deutlich: Die Treffer beim 5:1 erzielten Gerhard Thalmaier (8., 1:0), Timo Lorant (2:1, 41.), Michael Eder (3:1, 54.), Michael Friemer (4:1, 85.) und Clemens Blaha (5:1, 90.). Für die Gäste traf Max Lobmeier zum 1:1 (19.). Gästetrainer Christoph Dei-

ßenböck kennt Dorfen gut, er hatte das Team auch schon als Chefcoach betreut und vielleicht etwas zu viel motiviert für einen Test. Nach harten Fouls gegen Mittermaier und Eberle konnten beide nicht mehr weiterspielen. Jetzt hofft Dorfers Coach Hartl, „dass es nicht ganz so schlimm ist, wie’s aussah“. Mittermaier war nach sehr langer Verletzungspause erstmals wieder aktiv als Spieler dabei. Friemer zog sich kurz vor Schluss eine Muskelverletzung im Oberschenkel zu.

Der nächste Dorfener Test zu Hause: Freitag, 17. Juli, 18.30 Uhr, gegen SE Freising. prä